

Ein neues Wahlrecht für Hamburg 13. Juni 2004 – Volksentscheid !

Nach drei Jahren intensiver Vorarbeit ist es soweit: Am 13. Juni entscheiden die Hamburger Bürger, ob sie sich selbst ein neues Wahlrecht geben!

Wir haben viel Kraft, Zeit, Geld und Ausdauer aufgewendet, um diese Möglichkeit Wirklichkeit werden zu lassen.

Zur ersten Stufe, der Volksinitiative, war der OMNIBUS zwei Wochen in Hamburg und OMNIBUS-Mitarbeiter haben zusätzlich viele Wochen lang im Winter über 10.000 Unterschriften gesammelt. Zur zweiten Stufe, dem Volksbegehren, waren der OMNIBUS und seine Mitarbeiter wieder zwei Wochen vor Ort und wir haben dieses Mal mit vielen Helfern 81.000 Unterschriften gesammelt. Jetzt kommt die Entscheidung. Parallel zur Europawahl werden die Hamburger Bürger abstimmen, welches Wahlrecht in Zukunft für sie gilt.

Dieser Vorgang wird eine große Ausstrahlung auf ganz Deutschland haben. Zum ersten Mal schaffen wir uns selbst die Regeln, unter denen wir unsere Vertreter wählen. Bisher haben die Politiker alleine entschieden, wie sie gewählt werden wollen. Wenn sich eine Mehrheit der Abstimmenden für das neue Wahlrecht entscheidet, dann haben sie viel mehr Einfluss auf die Zusammensetzung der Bürgerschaft (Hamburger Parlament). Somit auch viel mehr Einfluss auf die gesamten politischen Entscheidungen. Das Volksbegehren wird vom überparteilichen Verein "Mehr Bürgerrechte" getragen, unterstützt vom OMNIBUS, Mehr Demokratie e.V. und anderen. Weitere Informationen unter www.faires-wahlrecht.de



...wenn wir wollen

Wieder kann die ganz praktische Erfahrung gemacht werden: Wenn wir wollen, können wir die wichtigen Rechtsvorgänge ergreifen und unser Zusammenleben gestalten. Wir stimmen uns in einer sehr bedeutenden Frage ab. Der OMNIBUS ist mit einem



„Stirnband“ in den Farben der Bürgerinitiative in Hamburg unterwegs gewesen und hat mit einem „Hahnenschrei“ auf die Möglichkeit hingewiesen, die Stimme zu erheben. Wieder wachsen Erkenntnis und Erfahrung im Hinblick auf ein neues Miteinander: Eine andere Welt ist wirklich möglich!

Woodstock der Demokratiebewegung

Im September 2003 sind 200 Menschen jeden Alters aus der ganzen Bundesrepublik angereist, um zu helfen. Wir schliefen in Mannschaftszelten, hatten einen Toilettenwagen, eine Gemeinschaftsküche (mit ausgezeichnetem Koch aus dem Schwabenland) und einen Eßsaal. Morgens um 6:00 Uhr standen wir auf und nach dem gemeinsamen Frühstück ging es mit Bus und PKWs in die Stadt. Um 19:00 Uhr



kamen die ersten zurück, um 22:00 Uhr die letzten. Müde und fröhlich. Nach dem Abendessen wurden die Erfahrungen ausgetauscht und die Veränderungen für den nächsten Tag geplant. Welcher Standplatz war gut, wo müssen noch mehr Sammler hin, wieviele Unterschriften haben wir heute ... und die stetige Frage: Bekommen wir die Unterschriften auch zusammen?

Am Ende der 14-tägigen Sammelfrist dann die Erlösung: 81.000 Unterschriften!!! 15.000 mehr als nötig!

Helferinnen und Helfer gesucht

Vom 24. Mai bis zum 12. Juni werden nun wieder viele Helferinnen und Helfer gesucht. Sie sollen in Hamburg die Menschen noch einmal aufmerksam machen: Am 13. Juni zur Europawahl haben sie die Möglichkeit, sich das modernste Wahlrecht Deutschlands zu geben. Wenn Sie die Möglichkeit haben, in dieser Zeit zu helfen, sind Sie aufgefordert und herzlich eingeladen. Übernachtung in Privatunterkünften.

Bei Interesse Kurt Wilhelmi anrufen:
0177 - 3957073
030 - 44055852
kurtwilhelmi@web.de



Gemeinsam

Wir investieren viel in diesen Hamburger Volksentscheid und werden unsere Aufmerksamkeit jetzt auf den 13. Juni hin bündeln. Der OMNIBUS wird wieder zwei Wochen vor dem Volksentscheid in Hamburg sein und alles unternehmen, was ihm möglich ist. Das ist seine Arbeit.

Dies alles ist jedoch ein finanzieller Aufwand, der unsere bescheidenen Möglichkeiten weit übersteigt. Wir müssen Geldmittel finden, um solche Aktionen finanzieren zu können. Helfen Sie uns bitte mit einem Geldbetrag, ganz nach Ihren persönlichen Möglichkeiten. Damit diese Arbeit die nötige Kontinuität behält und die gemeinsam gestaltete Volksabstimmung Wirklichkeit wird.



... und hinzu kommt noch, dass ...

...der OMNIBUS zwei Wochen bei seinen technischen Paten in Berlin in der Werkstatt war. Wir haben gelernt, daß wir regelmäßig in die strukturelle Wartung investieren müssen, wenn wir dieses immerhin 25 Jahre alte, einzigartige Gefährt dauerhaft aktionsfähig erhalten wollen. Das ist gut angelegtes Geld, denn von der technischen Substanz her ist der OMNIBUS gut, der letzte Typ seiner Gattung, der auch erhalten werden kann. Aber die 5.000 Euro, die wir dann bezahlen mußten, hatten wir nicht in dieser Höhe einkalkuliert. Jeder, dem die AKTION dieses „Fahrzeugs für die Soziale Plastik“ (im Sinne des Erweiterten Kunstbegriffs von Joseph Beuys) einleuchtet, ist herzlich eingeladen, gezielt für die Pflege und Wartung des OMNIBUS als Kunstwerk eine finanzielle Patenschaft zu übernehmen.



Mit herzlichen Grüßen!
Michael von der Lohe

Der „Chiemgauer“ hat viel bewegt

Der zweite Regio-Geld Kongress (19. - 21. März 2004) war ein großartiger Erfolg. Über zweihundert Teilnehmer erlebten ausgezeichnete Vorträge und arbeiteten intensiv in verschiedenen Seminaren zusammen.

Inzwischen stehen mehr als 30 Initiativen überall in Deutschland bereit, um in ihrer Region eine regionale Komplementärwährung nach dem Beispiel des „Chiemgauer“ zu schaffen. Dabei können sie auf die in dem Pilotprojekt gewonnenen Erfahrungen zurückgreifen und werden von dem daraus hervorgegangenen Netzwerk Regiogeld unterstützt.



www.chiemgauer.info www.regionetzwerk.de